

1656 Februar 15.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Obwolen Jch vermeint das unötig sye dyn Reyss nacher Baden [auf die Tagsatzung der XIII Orte vom 13. Februar 1656]¹, so finden Jch sidthero, dass es thundlich, umb Zuo vernemen, wohin die sachen gestellt. Ob der Anstand [=Waffenstillstand im Villmergerkrieg, der am 9./10. Februar 1656 in Mellingen und Brugg geschlossen wurde]² vilicht verlenget. Oder man bis Frytag [den 17. Februar] wider Zur wehr gryffen muesse. Darvor Gott sye: Angesächen die grosse widerwäthigkeiten, missthruwen, undt ungehorsami auch etlichen Ohrten der geldtmangels. Wir 4 ohrt [- damit sind wohl die IV kath. Orte - V ausg. LU - gemeint -] müessendt den Krieg mit fryen Lüthen führen, da ein Jeder synes gfallens thuot, undt Redt, wass er will; andere Ohrt [- insbesondere Luzern gemeint -] aber mit Underthanen die gehorsammen müessendt.

Wan schon [der franz. Ambassador Jean] de la Barde [der sich im Villmergerkrieg als Vermittler betätigen wollte]³ verhanden wäre: solt Jn nit würdigen Zuo Jm Zegahn, und sonderlich auch argwohn Zu Verhüeten aber so der [franz. Secrétaire-Interprète Michel] Baron anzeträffen Jme wot Verthrüwlich sagen, dass H. Amb[assador] des Konigs [Ludwig XIV.] dienst Jn unsern Landen gantz usgelöscht, Jn deme khein hilff weder mit geldt, das er doch woll hat: noch mit Volkh, [den V kath. Orten für den Villmergerkrieg] praestiert. Hingägen die [Mailand/]Spangier mit fuoss Volkh und Pferden Verhanden.⁴ [De la Barde] Kan es syner Zyt gägem König nit verandtworten.

Jm Capucinercloster [in Baden?, wo die kath. Orte oft Sonderkonferenzen abhielten] Kanst dich bescheidts erholen, a parte Von ein Zum andern: und unsere gsante [Georg Sidler und Jakob Andermatt] auch selbs anreden.

Den Schw. [Hans Wilhelm von] Steinbrugg [Schiedsrichter und Tagsatzungsgesandter von Solothurn]⁵ anzeigen den friden eintweders Vollkhomeulich machen. Oder den [Waffen]stillstand mit synen requisitis versichern:

Das erste ist Zemachen dergestalt: das umb Religion und Judicatur, Kein ohrt das ander weder mit nach ohne Recht Jn synen eignen Landen Anfechten sölle [- Anspielung auf den Artherhandel in Schwyz 1655 -]: sonders Luth Pundt: und Landtsfridens [von 1531] darby rüewig Pliben lassen den fryen Zug: Nachmalen Zuo eines Jeden Ohrts willkhur undt

beliben gestellt syn: wyl auch hievor darumben kein gsatz nach Pflicht statuiert war.

2. der stillstand aber kan nit sicher syn, ohn abfuehrung des Volkhs: schlyssung deren gemachten Schantzen [- von seiten Zugs vor allem jene im zürcherischen Kappel gemeint -]: abstellung der wachten. quitierung Jngenommenen Plätzen [z.B. Kaiserstuhls]⁶, auch des Thurgeuw und [Grafschaft] Baden [durch Zürich]. Und so gar mit gysel Versichert. Dis Kanst woll Jn geheim H. Steinbrugg insinuieren.

Es ist der Fr. Muoter [Euphemia Honegger] nit müglich mit sunst [?] ... [?]⁷ Schenklin den Khinden⁸ sonderlich den khleinen gnuog abzewarten [- beachte, dass in der folgenden Woche die Fastnachtszeit begann, wo Fastnachtsgebäck hergestellt wurde -], solest derhalben das [Maria E]lisabethli [Zurlauben] härschikhen. ...

Erwarte bis morn abendts ettwas Nachrichtlichen bescheidts."

- 1) s. EA VI 1, 319 (Nr. 176). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 2) s. ebenda 316 (Nr. 174)
 3) s. ebenda 318 h, 320 f, 1
 4) s. AH 49/166
 5) s. EA VI 1, 312 (Nr. 172)
 6) s. AH 82/6
 7)

Jung A. Honegger

- 8) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.3.ff

Original - AH 100, 8

8

1656 Januar 18.; "in yl"; "Umb Zwölff Uhren"

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wir [der Kriegsrat der V kath. Orte?] schickhend 300 Bolenzer [=Truppenkontingent von Blenio - Villmergerkrieg! -] nidt sich nacher Baden ... [diese] sollendt hienacht by brengarten ankomen: darnach 200 von Unsern [der V kath. Orte?] Luthen morgens, und schriben Jch hut H. [Oberst Christoph] Pfiffern umb dargebung ettwan 200 [Luzerner Soldaten?], uff dass nach anschlag der Ambts Luth [der Grafschaft] ... Baden, man Wettingen, Luggern [=Leuggern] undt Andere Ohrt wider liberieren undt uberige frucht Zur handt bringen möge etc. und het haupt. Carle Anthoni [I.] Pundtiner [=Püntener, von Uri] befelch, mundtlich mit Jme Zereden so woll diser sach alss dess Anderen Bewisten ... [?]²

M